

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Ⓩ

Zur Versendung liegt bereit:

Napoleon

von

Carl Sternheim

Mit drei Original-Lithographien von Ottomar Starke

Geheftet 80 Pf., gebunden M. 1.50

Um es gleich vorweg zu sagen und dem bedenklichen Kopfschütteln über das nicht auszurottende deutsche Nationallaster fremder Götzendienerei zu begegnen, das sich in „wieder einem neuen Napoleonbuche“ bekunden könnte, diene vor allem zur Beruhigung, daß der Held von Sternheims neuer Novelle, die nach ungemein beifällig aufgenommener Veröffentlichung in den „Weißen Blättern“ hier in entzückender Ausstattung mit drei Original-Lithographien von Ottomar Starke zu dem verblüffend wohlfeilen Preise von 80 Pf. geboten wird, mit dem Weleroberer bis auf den Namen nicht das geringste zu tun hat. Gleichwohl ist aber auch er ein Herrscher aus eigener Kraft — im Reiche der Küche und Beköstigung nämlich der oberen Zehntausend des genießenden Paris um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. — Sternheims Napoleon brachte es

vom Küchenjungen zum Kempinski

der französischen Metropole, und wie er — mit Unterstützung welcher treibenden, ewig weiblichen Kräfte und Entfaltung welcher in ihm schlummernden besonderen Talente — die tafelnde Menschheit auf dem Magenwege, also ernährend unterjochte, während der richtige Napoleon sie mehr süßlich erobert hat, das ist von Sternheim mit unnachahmlicher Erzählungskunst lebendig gemacht. Er müßte nicht der mit einem Tropfen aristophanischen Geistes gesalbte, erfolgreiche moderne Menschen- und Sittenschilderer sein, wenn es in dieser mit eigentümlichem, sprachlichem Reize vorgetragenen Geschichte nicht an allen Ecken und Enden von gehaltenem, überlegenem Verstehen menschlicher Beziehungen glitzern würde. — Als ob man bei Sacher speiste, so liest sich die Novelle. Also etwas für literarische Feinschmecker — ein Seitenstück zu desselben Verfassers „Busckow“.

Einmaliges Vorzugsangebot. Bis zum 15. Sept. auf beilieg. Zettel bar bestellt mit glatt 50%, ausnahmsweise auch vom Einband.